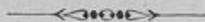


Nachrichten über das Schuljahr 1905/06.



I. Behandelte Lehrstoff.

A. Untere und mittlere Abteilung*).

Vorklasse.

Klassenlehrer: Hilfslehrer Single.

- 1) **Religionslehre:** a) katholische, 2 St., gemeinsam mit Kl. 1 (w. s.!), evangelische, 2—3 St., s. bei Kl. 1!
- 2) **Deutsch**, 8 St. Neues Lesebuch, Bd. I. Leseübungen. Memorieren und Vortrag von Gedichten. Rechtschreiben. Grammatische Übungen (Nominal- und Verbalflexion, das Wesentlichste aus der Wort- und Satzlehre, deutsche und lateinische Terminologie.) Wöchentlich 2 Diktate.
- 3) **Rechnen**, 6 St. Schmidt-Grüniger Bd. I. Die 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten Zahlen; leichtere Übungen mit benannten Zahlen, besonders im Sommer. Einmaleins bis zum Sechzehner einschliesslich nebst Kopfrechnen. Wöchentlich 1 Klassenarbeit.
- 4) **Naturbeschreibung**, 2 St. Im Winter: Beschreibung der wichtigsten Vertreter der Säugetiere und Vögel. Im Sommer: anschauliche Beschreibung lebender Pflanzen und im Anschluss daran Erläuterung der morphologischen Grundbegriffe.
- 5) **Schönschreiben**, 2 St. Buchstabenformen nach ihrer Verwandtschaft und Zusammensetzung derselben zu Wörtern (deutsch und lateinisch) nach Hartmanns „Method. Anleitung“.
- 6) **Singen:** Stimmbildungsübungen mit Ziffern und Vokalen. Einführung in das Notensystem. Einfache rhythmische Übungen. Ein- und zweistimmige Lieder. Musikdirektor Zoller.

Klasse I.

Klassenlehrer: Hilfslehrer Wieland.

- 1) **Religionslehre:** a) katholische, gemeinsam mit der Vorkl., 2 Stunden. Die biblische Geschichte des alten Testaments. Beichtunterricht. Repetent Zeller. b) evangelische, im Winter 2, im Sommer 3 Stunden, gemeinsam für die evangelischen Schüler des Untergymnasiums. 1. Memorieren: Der für den 4. Jahreskurs vorgeschriebene Stoff.

*) Wo in diesen Klassen bei den einzelnen Fächern kein Lehrer genannt wird, ist überall der Klassenlehrer zu verstehen.

2. Biblische Geschichte von Josua an und Lesen der vorgeschriebenen Stücke aus den Lehrbüchern und prophet. Büchern des Alten Testaments. 3. Katechismus: II. Hauptstück, vom christl. Glauben (1. St. im Sommer). Stadtpfarrer Zürn.
- 2) **Deutsch**, 3 Stunden. Neues Lesebuch Bd. II. Lesen und Erklärung einer grösseren Anzahl von Lesestücken. Vortrag von Gedichten. Erweiterung und Vertiefung der Rechtschreiblehre. Hauptgesetze der deutschen Formen- und Satzlehre. Wöchentlich 1 Diktat.
- 3) **Latein**, 10 Stunden. Herzog-Fick, lat. Übungsbuch für die erste Lateinklasse. Regelmässige Nominal- und Verbalflexion einschliesslich der Deponentia. Mündliche und schriftliche Kompositions- und Expositions-Übungen. Wöchentlich Korrektur von 2 schriftlichen Arbeiten.
- 4) **Geographie**, 1 Stunde. Geographische Grundbegriffe. Heimatkunde. Württemberg physikalisch und topographisch nach Streich. Hilfsl. Single.
- 5) **Rechnen**, 4 Stunden. Schmidt-Grüniger I. Grosses Einmaleins bis zum Fünfundzwanziger einschliesslich nebst Kopfrechnen. Die 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten Zahlen. Einübung des metrischen und Münzsystems. Bürgerliche Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.
- 6) **Naturbeschreibung**, 2 Stunden. Im Winter: Beschreibung der Reptilien, Amphibien und Fische, Säugetiere und Vögel. Im Sommer: anschauliche Beschreibung lebender Pflanzen und im Anschluss daran Erläuterungen der morphologischen Grundbegriffe. Single.
- 7) **Schönschreiben**, 2 Stunden. Repetition des Stoffes der Vorklasse, Sätze, Ziffern, Takt-schreiben. Alle Monate eine Probeschrift. Single.
- 8) **Singen**, 1 Stunde (gemeinsam mit der Vorklasse). Stimmbildungsübungen mit Ziffern und Vokalen. Einführung in das Notensystem. Einfache rhythmische Übungen Ein- und zweistimmige Lieder. Musikdirektor Zoller.
- 9) **Turnen und Spielen**, 1 Stunde (gemeinsam mit Klasse II). Unterlehrer Rosenstock.

Klasse II.

Klassenlehrer: Oberpräzeptor Dr. Schutzbach (bezw. zeitweilig Kandidat Nöth und Repetent Zeller als Stellvertreter).

- 1) **Katholische Religionslehre**, 2 Stunden. Die biblische Geschichte des Neuen Testaments. Erstkommunikantenunterricht Zeller.
- 2) **Deutsch**, 3 Stunden. Neues Lesebuch Bd. III. Nacherzählungen, Erklärung u. Vortrag von Gedichten. Rechtschreiblehre. Repetition der Hauptregeln der Formenlehre nebst Einführung in die Hauptgesetze der Syntax nach Auer. Jeden Monat 3 schriftliche Arbeiten, bestehend in Diktaten und Aufsätzen (Reproduktionen).
- 3) **Latein**, 10 Stunden. Grammatik von Landgraf. Wiederholung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre. Einfachere syntaktische Regeln im Anschluss an das Übungsbuch für die zweite Lateinklasse von Herzog-Schweizer. Wöchentlich eine Klassen- und eine Hausarbeit.

- 4) **Geschichte**, im Winter 2, im Sommer 1 Stunde. Geschichte der morgenländischen Völker. Griechische Sagen- und Staatengeschichte bis zum Jahre 500 v. Chr. Römische Königsgeschichte (nach Welter und André).
- 5) **Geographie**, im Winter 1, im Sommer 2 Stunden. Pütz-Behr, Leitfaden der Erdbeschreibung. Übersicht über die 5 Weltmeere und Weltteile in wagrechter und senkrechter Gliederung. Single.
- 6) **Rechnen**, 4 Stunden. Schmidt-Grüniger-Zoller, I. Bändchen, Pensum der III. (jetzt II.) Klasse. Die gemeinen und Dezimalbrüche und deren Anwendung auf benannte Zahlen. Einfache Schlussrechnungen. Alle drei Wochen eine Klassenarbeit. Wieland.
- 7) **Naturbeschreibung**, 2 Stunden. Im Winter: Beschreibung wichtigerer Repräsentanten der einzelnen Klassen der wirbellosen Tiere, besonders der Gliedertiere. Im Sommer: Übungen im Beschreiben lebender Pflanzen. Das Linné'sche System. Besprechung einiger der wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien. Botanische Ausflüge. Single.
- 8) **Schönschreiben**, 1 Stunde. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften an der Schultafel. Oberpräzeptor Schumm.
- 9) **Singen**, 1 Stunde. Fortsetzung der Stimmbildungsübungen. Rhythmische Übungen. Bildung und Übung der Tonleiter. Leichtere Treffübungen. Zweistimmige Lieder. Zoller.
- 10) **Turnen**, 3 Stunden. Rosenstock.

Klasse III.

Klassenlehrer: Oberpräzeptor Schumm.

- 1) **Katholische Religionslehre**, 2 Stunden. Katechismus, I. und IV. Hauptstück mit Beziehung der biblischen Geschichte. Zeller.
- 2) **Deutsch**, 2 Stunden. Neues Lesebuch, IV. Band. Erklärung und Vortrag von Gedichten. Rechtschreiblehre. Grammatik gelegentlich bei der Lektüre und bei der Besprechung der Aufsätze. Jeden Monat zwei schriftliche Arbeiten, abwechselnd Diktate u. Aufsätze.
- 3) **Latein**, 10 Stunden. Grammatik von Landgraf. Wiederholung der Formenlehre. Übersicht der Hauptregeln der Syntax mit besonderer Berücksichtigung der Kasuslehre im Anschluss an das Übungsbuch für die dritte Lateinklasse von Herzog. Wöchentlich 2 Arbeiten. Lektüre: Corn. Nepos, Cato maior und Atticus.
- 4) **Französisch**, 4 Stunden. Elementarbuch von Ploetz, Lektion 1 bis 71 und 74 bis 79. Lautlehre und regelmässige Formenlehre bis zum Aktiv der regelmässigen Konjugation einschliesslich. Dazu noch die verbundenen persönlichen Fürwörter. Alle 8 Tage eine schriftliche Schularbeit.
- 5) **Geschichte**, 2 bzw. im Sommer 1—2 Stunden. Auszug von Welter. Griechische Geschichte von 500 bis zum Tode Alexanders des Grossen. Römische Geschichte vom Beginn der Republik bis zur Schlacht bei Actium.
- 6) **Geographie**, 1 Stunde. Pütz, Leitfaden der Erdbeschreibung. Physikalische Geographie von Mitteleuropa und politische Geographie des deutschen Reiches.
- 7) **Rechnen**, im Winter 3, im Sommer 3—4 Stunden. Schmidt-Grüniger-Zoller, I. Bändchen, Pensum der IV. (jetzt III.) Klasse. Wiederholung des Bruchrechnens. Schlussrechnung. Zins-, Prozent-, Gewinn-, Verlust-, Obligationen-, Rabatt-, Diskont- und Durchschnittsrechnungen. Alle drei Wochen eine Klassenarbeit. Wieland.

- 8) **Naturbeschreibung**, 2 bzw. im Sommer 1—2 Stunden. Im Winter: eingehende Behandlung wichtiger Repräsentanten der einzelnen Klassen des Tierreichs; Übersicht des Tierreichs; das Wichtigste vom Bau des menschlichen Körpers. Im Sommer: Beschreibung wichtiger Pflanzen, besonders Kulturpflanzen; Bestimmen einzelner Pflanzen; Ausflüge. *Singl e.*
- 9) **Schönschreiben**, 1 Stunde. Deutsche, lateinische und (im 2. Halbjahr) griechische Schrift, daneben teilweise (im 1. Halbjahr) auch Rundschrift.
- 10) **Singen**, 1 Stunde. Erweiterung der Treffübungen und der rhythmischen Übungen. Zwei- und dreistimmige Lieder. *Z o l l e r.*
- 11) **Freihandzeichnen**, 2 Stunden. Anfangsgründe, einfache Dessins, Blattformen nach der Natur, Gedächtniszeichnen. *Zeichenlehrer Stetter.*
- 12) **Turnen**, 3 bzw. im Sommer 2 Stunden. *Rosenstock.*
- 13) **Spiele**, 2 Stunden im Sommer. *Derselbe.*

K l a s s e I V.

Klassenlehrer: Professor *Bolsinger.*

- 1) **Katholische Religionslehre**, 2 Stunden. Katechismus, III. und IV. Hauptstück unter Beziehung der bibl. Geschichte. Repetition des I. Hauptstückes. Repetent *Hegn er.*
- 2) **Deutsch**, 2 Stunden. Lesebuch II. u. Neues Lesebuch V. Lesen u. Vortrag von Gedichten. Gelegentliche Repetition des Regelbüchleins. Alle Monate ein Aufsatz u. ein Diktat.
- 3) **Latein**, 10 bzw. im Sommer 9 Stunden. Grammatik (nach Landgraf): die ganze Syntax. Mündliche Komponierübungen nach Herzog-Bräuhäuser. Lektüre: Caesar: B. G. VII und VIII. Anthologia Latina von Märklin-Erbe mit Auswahl. Hebdomadarien (immer in der Schule) und alle zwei Wochen eine Exposition.
- 4) **Griechisch**, 7 Stunden. Grammatik von Kaegi: Formenlehre bis zu den Verben auf μ (excl.). Mündliche Komponierübungen nach Grunsky I. Hebdomadarien (fast immer in der Schule).
- 5) **Französisch**, 2 Stunden. Elementarbuch (Lektion 72—91) und Schulgrammatik von Ploetz (Lektion 1—24). Abschluss der regelmässigen Formenlehre, dazu die unregelmässigen Zeitwörter. Komposition und Exposition nach dem Übungsbuch von Ploetz-Kares, Heft I. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit (Kompositionen und Diktate).
- 6) **Geschichte**, 1½ Stunden. Handbuch von Welter und Zeittafeln. Römische Kaisergeschichte; Geschichte der Völkerwanderung und deutsche Geschichte bis 1517. Oberpräzeptor *Schumm.*
- 7) **Geographie**, 1½ Stunden. Handbuch von Pütz-Behr, Atlas von Diercke-Gäbler. Die ausserdeutschen Länder Europas; Repetition des deutschen Reiches. *Derselbe.*
- 8) **Rechnen und Mathematik**, 3 bzw. im Sommer 2—3 Stunden. Rechnen: Nach Schmidt-Zoller, II. Bändchen, Wiederholung des Bruchrechnens mit Textaufgaben; zusammengesetzte Schlussrechnungen; Teilungs-, Gesellschafts- und Mischungsrechnungen. Geometrie nach Spiekers Lehrbuch: Sätze über Winkel, Parallelen, Dreieckswinkel; die drei ersten Kongruenzfälle. Operieren mit Winkel, Lineal und Zirkel. Aufgaben aus Abschnitt I, II und III. *Wieland.*
- 9) **Singen**, 1 Stunde. Repetition des Stoffes von Klasse III. Weitere Transpositionen der Tonleiter. Zwei- und dreistimmige Lieder. *Zoller.*

- 10) **Freihandzeichnen**, 2 Stunden. Fortsetzung der Übungen von Klasse III. Pinselübungen, Zeichnen und Malen nach flachen Naturgegenständen. Freihandkörper- u. Ornamentenzeichnen, Gedächtniszeichnen. *Stetter*.
- 11) **Turnen**, 2 Stunden. *Rosenstock*.
- 12) **Turnspiele**, 2 Stunden im Sommer. *Derselbe*.

Klasse V.

Klassenlehrer: Professor *Steinhaus*er.

- 1) **Katholische Religionslehre**, 2 Stunden. Repetition des ganzen Katechismus unter Beziehung der biblischen Geschichte mit entsprechenden Erweiterungen. *Hegner*.
- 2) **Deutsch**, 2 Stunden. Lesebuch III mit Auswahl. Deklamationsübungen. Mündliche und schriftliche Dispositionsübungen. Repetition der Lehre vom Satz. Alle drei Wochen ein Aufsatz.
- 3) **Latein**, 10 Stunden. Lektüre: Caesar de bello civili III; Livius, vierte und fünfte Dekade nach Märklin-Treuber mit Auswahl. Anthologie von Märklin-Erbe, Abschnitt III und IV. Grammatik: Wiederholung der Syntax und Einübung geeigneter Abschnitte aus der Stilistik nach Landgraf. Mündliche Kompositionsübungen nach Herzog V, 1—110 mit Auswahl. Hebdomadarien. Alle 14 Tage eine schriftliche Exposition.
- 4) **Griechisch**, 7 Stunden. Lektüre: Expositionsstücke aus dem griechischen Übungsbuch für Klasse V von Grunsky; griechisches Lesebuch für Klasse V von Grunsky mit Auswahl. Grammatik nach Kaegi: Wiederholung und Abschluss der Formenlehre; Syntax des Nomens; das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Mündliche Kompositionsübungen nach Grunsky, griechisches Übungsbuch für Klasse V. Hebdomadarien.
- 5) **Französisch**, 2 Stunden. Grammatik nach Ploetz, Schulgrammatik (Lektion 24 bis 50). Komponier- und Exponierübungen nach Ploetz-Kares, Übungsbuch, Heft I u. II. Jede Woche Korrektur einer Schularbeit. *Bolsinger*.
- 6) **Geschichte**, 1 $\frac{1}{2}$ Stunden bzw. im Sommer 1 Stunde. Neuere Geschichte von 1517 bis 1871 nach Welter. Württembergische Geschichte nach Streich. Hilfslehrer Dr. *Weissenbacher*.
- 7) **Geographie**, 1 $\frac{1}{2}$ Stunden bzw. im Sommer 1 Stunde. Aussereuropäische Weltteile, Verkehrs- und Handelswege, das Wichtigste aus der mathematischen Geographie nach Pütz-Behr. *Derselbe*.
- 8) **Mathematik**, 3 Stunden. Algebra 1 $\frac{1}{2}$ Stunden: Einführung in die Rechnung mit Buchstaben; Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten; leichtere Textaufgaben (Aufgabensammlung von Bardey, Abschnitt II—IX, XX, XXII). Geometrie: 1 $\frac{1}{2}$ Stunden: Leichtere Sätze über Seiten und Winkel im Dreieck; Lehre vom Parallelogramm; leichtere Dreieckskonstruktionen und Vierecksaufgaben. Alle 4 Wochen eine Schularbeit. Prof. *Stöhr*.
- 9) **Freihandzeichnen**, 2 Stunden. Fortsetzung der Übungen von Kl. IV. Gedächtniszeichnen, Zeichnen und Malen nach Naturblattformen und Versuche im Anordnen derselben zu einfachen Ornamenten, perspektivesches Freihandzeichnen mit Anwendung auf Naturgegenstände. *Stetter*.
- 10) **Turnen**, 2 Stunden (bzw. im Sommer 1 Stunde). *Rosenstock*.
- 11) **Turnspiele**, 2 Stunden im Sommer. *Derselbe*.

B. Obere Abteilung.

Klassen VIa und b.)*

Klassenlehrer: a. Hilfslehrer Dr. Weissenbacher, b. Hilfslehrer Dr. Nägele, später Dr. Schmid.

- 1) **Religionslehre:** a) katholische, 2 Stunden, Kirchengeschichte nach Drehers Lehrbuch. Repetent Zeller. b) evangelische — ausgefallen.
- 2) **Deutsch,** 2 Stunden. Uhlands und Schillers Leben und Werke. Gedichte (mit Auswahl); Wallensteins Lager und Wallensteins Tod (in VI a) bzw. Tell (in VI b). Deklamations- und Disponierübungen. 9 Aufsätze. Die beiden Klassenlehrer.
- 3) **Latein,** 8 Stunden. Livius XXVI und XXX in VI a, XXI und XXII (mit Auslassungen) in VI b. Cicero, Laelius de amicitia (VI a). Cicero, Cato Maior de senect. (VI b). Grammatische Repetitionen; schriftliche und mündliche Komponierübungen nach Gerathewohl (VI a) bzw. nach Herzog V (VI b). Hebdomadarien (nach je 3 Kompositionen eine Exposition). Ovid, Leben und Dichtungen, Prosodie und Metrik, Metamorphosen mit Auswahl. Vergil, Äneis I. Buch (im Sommer). Die beiden Klassenlehrer.
- 4) **Griechisch,** 7 Stunden. Xenophons Anabasis I—V mit vielen Auslassungen (VI a) bzw. I—VI mit Auswahl (VI b). Repetition der Grammatik bis zur Tempuslehre. Einübung der weiteren Syntax bis zu den Partizipien und Negationen (ausschliesslich) nach Kaegi und Drück. Dazu schriftliche und mündliche Übungen nach Drücks Übungsbuch (III) ausschliesslich des Anhangs. Alle 14 Tage eine schriftliche Komposition. Homer, Odyssee I. Einführung in die homerische Formenlehre und Metrik. Die beiden Klassenlehrer.
- 5) **Französisch,** 3 Stunden. Exposition: Kühn, Lesebuch, Mittel- und Oberstufe. Grammatik nach Ploetz, Schulgrammatik (Lektion 56—68, 77 und 78 nebst Repetitionen); Übungen nach dem Übungsbuch von Ploetz-Kares B. Vokabeln und Phraseologisches nach Hädicke. 20 schriftliche Arbeiten (Kompositionen und Diktate). Hilfslehrer Weinmann bzw. im Sommer Hilfsl. Knapp (in VI a) u. Dr. Schutzbach (in VI b).
- 6) **Hebräisch,** 2 Stunden. Formenlehre bis zu den regelmässigen Verben mit Suffixen. Übersetzungsübungen nach Baltzers Übungsbuch. Korrektur von 15 schriftlichen Arbeiten. In beiden Klassen Repetent Hegner.
- 7) **Geschichte,** 2 Stunden. Griechische Geschichte bis 146 v. Chr. und römische bis 60 v. Chr. im Anschluss an das Hilfsbuch von Mertens. Im Winter Hilfsl. Weinmann (in VI a) und der Klassenlehrer (in VI b), im Sommer Hilfsl. Knapp (in beiden Klassen).
- 8) **Geographie,** nur im Sommer, 2 Stunden. Nach Pütz, Lehrbuch der vergleichenden Erdbeschreibung: Die physikalischen Verhältnisse, die Produkte und Bewohner der Erde. Übersicht über die 5 Weltmeere und die 5 Weltteile. a. Professor Rief, b. Professor Dr. Sporer.

*) In den 8 Parallelklassen ist der Unterricht überall da getrennt, wo nicht ausdrücklich bemerkt ist „gemeinsam“.

- 9) **Mathematik**, 4 Stunden. In Algebra und Geometrie Repetition und Erweiterung des Stoffes von Klasse IV und V. Dann in Algebra: Lineare Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten, Proportionen, Potenzen (Aufgabensammlung von Bardey). In Geometrie: Abschnitt V, VI, VII und das Wichtigste aus XII (Spicker) mit zahlreichen Übungen. Schriftliche Arbeiten. In beiden Klassen Professor Stöhr.
- 10) **Naturwissenschaften**, 1—2 Stunden (im Winter 2, im Sommer 1 Stunde) für jede Klasse besonders. Einleitung in die Physik. Nach Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie: die wichtigsten Elemente und ihre Verbindungen. In beiden Klassen Professor Dr. Sporer.
- 11 a) **Tornen**, 2 Stunden (für jede Klasse). Schullehrer Kleiner.
- 11 b) **Turnspiele**, 2 Stunden (gemeinsam) im Sommer. Rosenstock.
- 12) **Singen** (gemeinsam für die künftigen Theologen beider Klassen), 2 Stunden. Aussprache. Tonleiter, Stimmbildungs- und Treffübungen. Zoller.
- 13) **Gesangunterricht** für Stadtstudierende von Klasse VI—IX (fakultativ), 1 Stunde. Einübung vierstimmiger Chöre. Derselbe.
- 14) **Zeichnen** (fakultativ) für Schüler der VI.—IX. Klasse, 2 Stunden. Freihandkörperzeichnen, Zeichnen und Malen nach Naturgegenständen und nach der lebenden Pflanze, Figurenzeichnen nach Modellen, Landschaftszeichnen nach Vorlagen und nach der Natur. Stetter.
- 15) **Englisch** (fakultativ), unterer Kurs, 2 Stunden (gemeinsam). Die einfachsten Regeln der Formen- und Satzlehre nach Deutschbein, Ausgabe B, Lekt. 1—16. Professor Baur.
- 16) **Stenographie** (fakultativ) für die beiden VI. und VII. Klassen gemeinsam, 2 Stunden. Anfängerkurs. Oberpräzeptor Dr. Schutzbach.

Klassen VII a und b.

Klassenlehrer: a. Hilfslehrer Weinmann bzw. später Professor Dr. Trunk, b. Professor Egger.

- 1) **Katholische Religionslehre**, (gemeinsam) 2 Stunden. Im Winter: die Lehre von der Kirche nach Dreher's Lehrbuch I. Der kosmologische Gottesbeweis. Lektüre ausgewählter Stücke aus dem Neuen Testament nach dem Urtext. Zeller. Im Sommer: natürliche Gotteslehre, Einheit und Dreieinigkeit Gottes, Schöpfungslehre — im Anschluss an Dreher's Lehrbuch I und II. Professor Büöler.
- 2) **Deutsch**, 2 Stunden. Nibelungenlied nebst mhd. Grammatik. Übersicht über die Entwicklung der deutschen Sprache und Literatur bis zur ersten Blütezeit (nach Kluge). Volksepos und Lyrik bis auf Walther von der Vogelweide inclus. (VII b). Aufsätze. a. im Winter Egger, im Sommer Trunk, b. der Klassenlehrer.
- 3) **Latein**, 8 Stunden. An VII a: Cicero de imperio Cn. Pompei. I. Rede gegen Catilina, Rede pro Archia poëta; dann Sallust de conjuratione Catilinae; an VII b: Cicero, I.—IV. Rede gegen Catilina, Rede pro Archia; dann Sallust de bello Jugurthino (mit Auswahl). Mündliche Kompositionsübungen an VII a und b nach Gerathewohl, dazu Hebdomadarien. In beiden Klassen je der Klassenlehrer. Vergil, Aeneis II—VI mit Auswahl. In VII a Weinmann, später Trunk, in VII b Dr. Friz, später Egger.

- 4) **Griechisch**, 7 Stunden. In VII a Xenophons Hellenika mit Auswahl, Herodot I—VII mit Auswahl. In VII b Xenophons Hellenika mit Auswahl, Herodot VI und VII mit Auswahl. Wiederholung der Formenlehre und der gesamten Syntax. Schriftliche Übersetzung ins Griechische alle 14 Tage. Mündliche Komponierübungen (nach Drück). Odyssee IV—XXIV bzw. V—XVII mit Auswahl. a. im Winter Weinmann, im Sommer Knapp, b. Egglar (vorher teilweise Dr. Friz).
- 5) **Französisch**, 3 Stunden. Exposition: Kühn, Lesebuch, Mittel- und Oberstufe; ferner Daudet, le Petit Chose (VII a) und X. de Maistre, la jeune Sibérienne (VII b). Einfache Sprechübungen. Grammatik, Lektion 68—79 und Wiederholungen. 20 schriftliche Arbeiten. Vocabulaire von Hädicke. In beiden Klassen Professor Baur.
- 6) **Hebräisch**, 2 Stunden (gemeinsam). Fortsetzung und Abschluss der Formenlehre nach Baltzers Grammatik und Übungsbuch. Korrektur von 14 schriftlichen Arbeiten, Repetent Hegner, später Prof. Dr. Trunk.
- 7) **Geschichte**, 2 Stunden (im Sommer gemeinsam). Römische Geschichte von 60 v. Chr. bis 476 n. Chr.; Geschichte der Deutschen im Mittelalter — nach dem Hilfsbuch von Mertens. In beiden Klassen Dr. Friz, später Prof. Dr. Trunk.
- 8) **Geographie** (gemeinsam), 1—2 Stunden (im Winter 1, im Sommer 2 Stunden). Geographie der einzelnen Länder mit ausführlicherer Behandlung von Europa und besonders von Deutschland nach Pütz, Lehrbuch der vergleichenden Erdbeschreibung. Prof. Rief.
- 9) **Mathematik**, 4 Stunden. Geometrie (2 Stunden) nach Spieker IX—XIII. Schriftliche Übungen. Algebra (2 Stunden): Wurzeln, Bruchpotenzen, imaginäre Grössen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Schriftliche Übungen. In beiden Klassen Prof. Stöhr.
- 10) **Naturwissenschaften**, 1—2 Stunden (im Winter 2, im Sommer 1 Stunde) gemeinsam. Physik nach Koppe: Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper, Schall, Wärme. In beiden Klassen Prof. Dr. Sporer.
- 11 a) **Turnen** (gemeinsam), 2 Stunden. Kleiner.
- 11 b) **Turnspiele** (gemeinsam), 2 Stunden im Sommer. Derselbe.
- 12) **Singen** (gemeinsam), 2 Stunden. Fortsetzung der Unterweisungen und Übungen von Klasse VI. Kirchlicher Chorgesang. Mehrstimmige Gesänge. Zoller.
- 13) **Zeichnen** (siehe Klasse VI a und b).
- 14) **Englisch** (fakultativ), mittlerer Kurs, 2 Stunden. Grammatik von Deutschbein: Lektion 17—29 und Repetition des letztjährigen Stoffes. Gelesen wurde eine Auswahl von Stücken aus Klapperich, englisches Lese- und Realienbuch. Prof. Baur.
- 15) **Stenographie** (fakultativ), gemeinsam für die beiden VII. und VIII. Klassen, 1 Stunde. Übungs- und Fortbildungskurs. Dr. Schutzbach.

Klassen VII a und b.

Klassenlehrer: a. Professor Metzieder; b. Professor Dr. Trunk, später Professor Büöler.

- 1) **Katholische Religionslehre** (gemeinsam), 2 Stunden. Abschluss der Schöpfungslehre, sodann Lehre von der Erlösung und Heiligung nach Dreher. Prof. Büöler.

- 2) **Deutsch** (getrennt), 3 Stunden. Literaturgeschichte (nach Kluge) bis Lessing. Gelesen: Goethe's Hermann und Dorothea, Schillers Braut von Messina; dazu ausgewählte Prosastücke und Gedichte aus Biese's deutschem Lesebuch für Obersekunda und Prima. 9 Aufsätze. a. Professor Metzieder (bezw. im Sommer teilweise Dr. Schmid), b. Prof. Büöler.
- 3) **Latein**, 8 Stunden. In beiden Klassen Ciceros rhetorische Schriften in Auswahl nach der Ausgabe von Weissenfels und Ciceros ausgewählte Briefe; Hebdomadarien. a. Metzieder, b. Büöler. Horaz, Oden und Epoden mit Auswahl. a. Metzieder, b. Eggl er.
- 4) **Griechisch**, 6 Stunden. In beiden Klassen Platons Apologie und Demosthenes' I. philippische und I. olynthische Rede. Dazu in VIII a Euthyphron, in VIII b Kriton. Schriftliche Kompositionen und Expositionen. In VIII a der Klassenlehrer; in VIII b im Winter Stellvertreter Dr. Friz, später Dr. Trunk, im Sommer Oberpräzeptor Dr. Schutzbach. Homers Ilias I, II und Auswahl aus VI, IX, XI, dazu Euripides' Medea, in VIII a Prof. Rief. Homers Ilias I und Auswahl aus II, III, IV und V, dazu Euripides' Iphigenie bei den Taurern, in VIII b im Winter Dr. Friz, im Sommer Dr. Schutzbach.
- 5) **Französisch**, 2 Stunden (getrennt). Gelesen: Mignet, Histoire de la Révolution Française (in beiden Klassen), ferner eine Auswahl von Gedichten aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht; Sprechübungen; grammatische Repetitionen bei Besprechung der 20 Arbeiten. In beiden Klassen Prof. Baur.
- 6) **Hebräisch**, 2 Stunden (gemeinsam). Genesis und Josua mit Auswahl. Repetition der Formenlehre; das Wichtigste aus der Syntax. Korrektur von 13 schriftlichen Arbeiten (abwechselnd Kompositionen und Expositionen). Repetent Hegner, später Prof. Dr. Trunk.
- 7) **Geschichte** (gemeinsam), 2 Stunden. Neuere Zeit bis 1740 nach Mertens. Prof. Büöler.
- 8) **Mathematik**, 4 Stunden (getrennt). Geometrie nach Spicker: Abschnitt XII u. XIII und das Wichtigste aus Abschnitt XVIII. Algebra nach Bardey: Logarithmen, Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten. Trigonometrie nach Spicker: Winkel-funktionen, goniometrische Grundformeln, rechtwinkliges Dreieck. Stereometrie nach Kommerell-Hauck, I. und II. Buch (letzteres teilweise). Schriftliche Übungen. Prof. Dr. Sporer bzw. VIII b teilweise Prof. Stöhr.
- 9) **Naturwissenschaften**, 2 Stunden (gemeinsam). Physik nach Koppe. Magnetismus und Elektrizität, Optik, Repetition der Mechanik mit mathematischer Behandlung. Prof. Dr. Sporer.
- 10a) **Turnen** (gemeinsam), 2 Stunden. Kleiner.
- 10b) **Turnspiele** (gemeinsam), 2 Stunden im Sommer. Derselbe.
- 11) **Singen**, 2 Stunden (wie in Kl. VII). Zoller.
- 12) **Zeichnen** (vgl. Kl. VI).
- 13) **Englisch** (fakultativ), oberer Kurs, 2 Stunden. Abschluss u. Repetition der Grammatik. Gelesen wurde: Goldsmith, the Vicar of Wakefield. Prof. Baur.

Klassen IX a und b.

Klassenlehrer: a. Prof. Rief; b. Prof. Büöler, später Hilfslehrer Knapp.

- 1) **Katholische Religionslehre** (gemeinsam), 2 Stunden. Abschluss der Glaubenslehre, sodann Sittenlehre — nach Dreher. Professor Büöler.
- 2) **Deutsch**, 3 Stunden (in jeder Klasse für sich). Literaturgeschichte von Lessing bis Goethe und Schiller (incl.) nach Kluge mit vielen Proben. Lektüre: Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch von Biese und Goethe's Iphigenie. 9 Aufsätze. Prof. Rief.
- 3) **Latein**, 7 Stunden. Tacitus, Dialogus de oratoribus (Ausgabe von John) und Annales I mit Auswahl. In beiden Klassen (getrennt) Oberstudienrat Dr. Hehle. Horaz, Satiren und Episteln nach der Auswahl von Schulze (sat. I, 1. 4. 6. 9. II, 1. 6. ep. I, 1. 4. 7. 9. 20). In beiden Klassen (getrennt) Prof. Steinhauser. Hebdomadarien (Kompositionen und Expositionen) gemeinsam Dr. Hehle in Verbindung mit Oberpräz. Dr. Schutzbach bzw. im Sommer mit Hilfsl. Knapp.
- 4) **Griechisch**, 6 Stunden. In beiden Klassen Platons Protagoras (mit Auswahl), Demosthenes de pace, Thukyd. VI. (mit Auswahl), ausserdem in IX a Demosthenes de reb. Chersonnes., in IX b 3. philippische Rede. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Expositionen, anfangs auch Kompositionen). In beiden Klassen (getrennt) Prof. Rief. Sophokles' Antigone und Homers Ilias, Auswahl aus lib. XVIII, 2 Stunden (gemeinsam). Oberstudienrat Dr. Hehle.
- 5) **Französisch**, 2 Stunden (getrennt). Gelesen: Sarcey, le Siège de Paris (in beiden Klassen). Sprechübungen, grammatische Repetitionen, Stilistisches u. Synonymisches bei Besprechung der 20 Arbeiten. In beiden Klassen Prof. Baur.
- 6) **Hebräisch**, 2 Stunden (gemeinsam). Exodus und Deuteronomium (mit Auswahl); I und III. Buch der Psalmen (mit Auswahl). Korrektur von 13 schriftlichen Arbeiten (vorwiegend Expositionen). Grammatische Repetitionen. Repetent Hegner, später Prof. Dr. Trunk.
- 7) **Geschichte** (gemeinsam), 2 Stunden. Neuere u. neueste, vorwiegend deutsche Geschichte von 1740—1871 nach Mertens. Prof. Büöler.
- 8) **Mathematik**, je 3 Stunden (getrennt). Trigonometrie (Fortsetzung) und Stereometrie nach Kommerell-Hauck. Repetitionen aus Algebra und Geometrie. Mathematische Geographie (1 Stunde gemeinsam) nach Koppe. In beiden Klassen Prof. Dr. Sporer.
- 9) **Naturwissenschaften** (gemeinsam), 1 Stunde. Kenntnis einzelner besonders wichtiger Mineralien mit Einschluss der häufigsten Krystallformen. Grundlehren der Geognosie mit besonderer Berücksichtigung Württembergs. Prof. Dr. Sporer.
- 10) **Philosophische Propädeutik** (gemeinsam), 2 Stunden. Psychologie und Logik nach Becks Grundriss. Professor Metzieder bzw. im Sommer Dr. Weissenbacher.
- 11 a) **Turnen** (gemeinsam), 2 Stunden. Kleiner.
- 11 b) **Turnspiele** (gemeinsam), 2 Stunden im Sommer. Derselbe.
- 12) **Singen**, 2 Stunden (wie in Klasse VII). Zoller.
- 13) **Englisch** (fakultativ), vergl. Klasse VIII a und b.

II. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

- 1) **Religion:** a) katholische: Biblische Geschichte von Schuster-Mey von der Vorkl. bis Kl. II; Diözesankatechismus in Kl. III—V; Neues Testament im Urtext in Kl. VII; Lehrbuch von Dreher in Kl. VI—IX; b) evangelische: Bibel; Katechismus; Spruch- und Liederhuch; Biblisches Handbuch von Ilzhöfer.
- 2) **Deutsch:** Lesebuch, neues, Bd. I—V, altes, Bd. III (in Kl. V); Übungsstoffe von Fick und Bitzer in Vorkl. und Kl. I; Regeln u. Wörterverzeichnis in Vorkl. u. Kl. I—IX; Schulgrammatik von Auer in Kl. II—V; Geschichte der deutschen Nationalliteratur von Kluge in Kl. VII—IX; Kehrein, Entwürfe zu deutschen Aufsätzen in Kl. VI a und b; Auswahl aus dem Nibelungenlied von Golther und aus der mhd. Lyrik von Güntter in Kl. VII a und b; Deutsche Lesebücher für Obersekunda und Prima von Biese in Kl. VII a und b, VIII a und b und IX a und b.
- 3) **Latein:** Übungsbücher von Herzog in Kl. I—V und VI b; Grammatik von Landgraf in Kl. II—IX; Übungsbuch von Gerathewohl, I. und II., in Kl. VI a u. VII a u. b; Nepos, Ausgabe von Erbe, in Kl. III; Auswahl aus Livius von Märklin-Treuber in Kl. V; Anthologia latina von Märklin-Erbe in Kl. IV u. V; Wohlrab, Altclassische Realien in Kl. VI—VIII; Ciceros rhetor. Schriften von Weissenfels in Kl. VIII a und b.
- 4) **Griechisch:** Grammatik von Kaegi in Kl. IV—IX; Grunsky, Griech. Übungsbücher für Kl. IV und V; Lesebuch von Grunsky für Kl. V; Übungsbuch von Drück in Kl. VI und VII; Griechische Altertumskunde von Maisch und Pohlhammer in Kl. IX.
- 5) **Französisch:** Elementarbuch von Ploetz in Kl. III und IV; Schulgrammatik von Ploetz in Kl. IV—VII; Übungsbuch von Ploetz-Kares in Kl. IV—VI; Lese- und Übungsbuch von Ploetz, II. Teil, in Kl. VII und VIII; Übungsbuch zur Syntax von Ploetz in Kl. IX; Vocabulaire von Hädicke in Kl. VI und VII; Lesebuch von Kühn, Mittel- und Oberstufe, in Kl. VI und VII.
- 6) **Hebräisch:** Grammatik von Baltzer in Kl. VI—IX; Übungsbuch von Baltzer in Kl. VI und VII.
- 7) **Rechnen und Mathematik:** Übungsbuch für den Rechenunterricht von Schmidt-Grüninger in Vorkl. und Kl. I; Übungsbuch von Schmidt-Grüninger-Zoller in Kl. II—IV; Aufgabensammlung von Bardey in Kl. V—IX; Lehrbuch der Geometrie von Spieker in Kl. IV—IX; Logarithmentafel von Gaus in Kl. VIII und IX; Lehrbuch der Trigonometrie von Spieker in Kl. VIII u. IX; Lehrbuch der Stereometrie von Kommerell-Hauck in Kl. VIII und IX.
- 8) **Naturwissenschaften:** Naturgeschichte des Tierreichs von Pokorny-Fischer in Vorkl. bis Kl. III; Leitfaden der Botanik (A) von Bänitz in Vorkl. bis Kl. III; Lehrbuch der anorganischen Chemie von Lorscheid in Kl. VI; Anfangsgründe der Physik von Koppe in Klasse VII u. VIII; Naturgeschichte des Mineralreichs von Pokorny-Fischer in Kl. IX.
- 9) **Geschichte:** Auszug von Welter-Hechelmann in Kl. II—V; Griechische Heldensagen von Andrä in Kl. II; Hilfsbücher von Mertens in Kl. VI—IX; Historischer Schulatlas von Putzger-Baldamus in Kl. II—IX; Zeittafeln.
- 10) **Geographie:** Württemberg von Streich in Kl. I; Leitfaden von Pütz-Behr in Kl. II—V; Lehrbuch von Pütz-Behr in Kl. VI und VII; Atlas von Diercke-Gäbler.

- 11) **Philosophische Propädeutik:** Grundriss der empirischen Psychologie und Logik von Beck-Baltzer.
- 12) **Singen:** Übungen und Lieder zu einem methodischen Gesangsunterricht von Fröhlich; Liedersammlung von Heim.
- 13) **Stenographie:** Lehrgang von Schaible, I und II.

III. Chronik der Anstalt.

a) Personalien.

Es hat ein verhältnismässig starker Personalwechsel im Lehrkörper stattgefunden. Durch Königl. Entschliessung vom 3. Septbr. 1905 wurde dem Professor Dr. Greiner eine Hauptlehrstelle an der oberen Abteilung des Gymnasiums in Ulm übertragen, welche er am 16. September anzutreten hatte. Als Amtsverweser auf der erledigten hiesigen Stelle wurde durch Erlass vom 8. Septbr. 1905 Oberpräzeptor Dr. Schutzbach bestellt und als Stellvertreter des letzteren an Klasse II durch Erlass vom 12. September der Lehramtskandidat Paul Nöth berufen. (Diese ausserordentlichen Dienstleistungen der beiden soeben genannten Lehrer endigten am 19. Oktober 1905). Durch einen weiteren Erlass vom 12. Septbr. 1905 wurde der bis dahin provisorische Hilfslehrer Weinmann auf den 1. Oktober zum ständigen Hilfslehrer ernannt. Als Stellvertreter des im Laufe der Ferien erkrankten Professors Dr. Trunk [abgesehen vom hebräischen Unterricht desselben an den 3 obersten Doppelklassen, welche mit nachträglicher Genehmigung Repetent Hegner übernahm] wurde durch Erlass vom 14. Septbr. 1905 der Lehramtskandidat Friz in Tübingen auf den 16. September bestellt. Durch Königl. Entschliessung vom 27. Septbr. 1905 wurde Professor Eggl er am Gymnasium in Rottweil auf die, wie schon oben bemerkt, erledigte humanistische Hauptlehrstelle am hiesigen Obergymnasium ernannt, welche derselbe am 20. Oktober anzutreten hatte. Durch Erlass vom 18. Oktober wurde einerseits der Hilfslehrer Dr. Leuze auf den 22. Oktober seiner Dienstleistung enthoben, andererseits der Lehramtskandidat Dr. Weissenbacher, bis dahin Repetent am Wilhelmsstift in Tübingen, zum provisorischen Hilfslehrer auf den 23. Oktober bestellt. Auf den 1. Januar 1906 hat Prof. Büöler an Stelle des zurückgetretenen Professors Rief das Konviktsvorsteheramt angetreten. Durch Erlass vom 4. Januar wurde der (vom Bischöfl. Ordinariat als Präzeptoratskaplaneiverweser nach Riedlingen berufene) Hilfslehrer Dr. Nägele seiner Dienstleistung auf den 9. Januar enthoben und als sein provisorischer Nachfolger auf der Hilfslehrstelle der Lehramtskandidat Dr. Schmid, bis dahin Vikar am Eberhard-Ludwigs-Gymnasium in Stuttgart, auf den 10. Januar berufen. Durch Erlass vom 22. Februar 1906 wurde der Stellvertreter Dr. Friz seiner Dienstleistung auf den 28. Februar enthoben und statt seiner der Lehramtskandidat Knapp als Stellvertreter des kranken Prof. Dr. Trunk auf den 1. März ernannt, jedoch schon durch Erlass vom 14. März auf den folgenden Tag seines Dienstes wieder enthoben, indem der inzwischen genesene Professor Dr. Trunk am 16. März wieder eintrat. Durch Königl. Entschliessung vom 14. März wurde dem Hilfslehrer Weinmann die Oberpräzeptorstelle an der Lateinschule in Oberndorf mit Eintritt am 16. April übertragen. Als Nachfolger desselben auf der Hilfslehrstelle wurde durch Erlass vom 30. März der Lehramtskandidat

Knapp, inzwischen Stellvertreter am Eberhard-Ludwigs-Gymnasium in Stuttgart, auf den 16. April wiederum hierher berufen. Die zweimalige Beiziehung des Konviktsrepetenten Zeller als Stellvertreter des zeitweilig kränklichen Oberpräzeptors Dr. Schutzbach wurde durch die Erlasse vom 5. März und vom 6. Juni genehmigt. Durch Königl. Entschliessung vom 4. Juli wurde dem Professor Steinhauser die neuerrichtete Stelle des Rektors und ersten Hauptlehrers am Progymnasium in Riedlingen übertragen. Die hiedurch erledigte Stelle am mittleren Gymnasium ist durch Königl. Entschliessung vom 9. August dem Oberpräz. Dr. Schutzbach an der unteren Abteilung übertragen worden mit Eintritt am 16. Septbr.

So ist denn der gegenwärtige Personalbestand des Lehrkörpers folgender:

Oberstudienrat Dr. Hehle als Rektor der Anstalt.

Hauptlehrer:

- a) an der oberen Abteilung: Dr. Hehle (s. o.), Rief, Büöler (zugleich Bibliothekar u. Konviktsvorsteher), Dr. Sporer (Mathematik u. Naturwissenschaften), Metzieder, Dr. Trunk, Baur (moderne Sprachen), Stöhr (Mathematik), Eggle, Professoren;
- b) an der mittleren und unteren Abteilung: Bolsinger, Professor, Schumm, und Dr. Schutzbach, Oberpräzeptoren, . . . (1 Stelle unbesetzt!) . . .

Hilfslehrer:

- a) an der oberen Abteilung: Knapp, Dr. Schmid und Dr. Weissenbacher;
- b) an der unteren Abteilung: Wieland und Single, Präzeptorratskandidaten.

Fachlehrer:

Die Konviktsrepetenten Hegner und Zeller für kath. Religionsunterricht an der Vorklasse und an den Klassen I—VI (bezw. auch VII), ersterer zugleich für Hebräisch an den beiden VI. Klassen (bezw. im ersten Halbjahr an allen Oberklassen), Zörn, Stadtpfarrer, für evangel. Religionsunterricht, Stetter, Zeichenlehrer, für den obligatorischen und den fakultativen Zeichenunterricht, Zoller, Musikdirektor, für Gesangsunterricht, Kleiner, Schullehrer, und Rosenstock, Unterlehrer, für Turnunterricht.

Schuldiener: Famulus Feil.

b) Organisation, Lehraufträge, Lehrplan und Lehrmittel.

Die im vorangegangenen Schuljahr geschaffene Organisation der Anstalt mit ihren Doppelklassen nebst Vorklasse ist unverändert geblieben.

Die im Anfang des Schuljahrs bestehende Verteilung der Lehraufträge erfuhr im Laufe desselben aus besonderen Veranlassungen wiederholt teilweise Veränderungen, so namentlich im Oktober 1905 und mit Beginn des Sommerhalbjahrs 1906. — Von dem neuen „Deutschen Lesebuch für die höheren Schulen Württembergs“ ist Band IV (für Klasse III bestimmt) schon im ersten, Band V (für Klasse IV bestimmt) im zweiten Halbjahr zur Einführung gekommen. Die 3 Kurse für den fakultativen Unterricht im Englischen bestanden fort und wurden zusammen von 31—36 (der untere von 12—13, der mittlere von 8—12, der obere von 11) Schülern des Obergymnasiums besucht. An dem fakultativen Unterricht in der Stenographie haben 25—33 (am Anfängerkurs 22—28, am Fortbildungskurs 3—5), an dem fakultativen Zeichenunterricht 15—16 Obergymnasisten, an dem Gesangsunterricht für

Stadtstudierende des Obergymnasiums über 40 derselben teilgenommen. Besonders charakteristisch für dieses Schuljahr war die erweiterte Fürsorge für die körperliche Gesundheit, Rüstigkeit und Tüchtigkeit der Schüler und zwar sowohl im ersten als namentlich im zweiten Halbjahr. Einerseits nämlich wurde gemäss einer schon im Juli 1905 ergangenen oberbehördlichen Anordnung während des Wintersemesters von jeder Klasse monatlich einmal an einem vom Unterricht völlig befreiten Nachmittag ein mehrstündiger Ausmarsch unter der Führung eines Lehrers gemacht, eine Einrichtung, welche natürlich vollen Beifall — wenigstens bei den Schülern — gefunden hat. Andererseits wurden die zwar schon im Sommer 1905, aber zunächst nur probeweise eingerichteten zweistündigen Turnspiele (neben den Turnstunden) nunmehr durch Erlass vom 25. Januar 1906 für das Sommersemester 1906 und alle folgenden endgültig eingeführt und auf die Klasse III—IX ausgedehnt mit der näheren Bestimmung, dass dieselben allwöchentlich an besonders festzusetzenden, vom Unterricht möglichst freizulassenden Nachmittagen je zwischen 3 und 7 Uhr stattfinden sollten, wobei die mitspielenden Klassen in Spielabteilungen von höchstens 150 Mann und diese selbst wieder in Spielgruppen zerlegt werden sollten. Demgemäss wurden nun die an den Spielen beteiligten 11 Klassen in 2 Spielabteilungen von je 120—125 Schülern, von denen die eine die Klassen III—VIa u. b unter der Leitung des Turnlehrers Rosenstock, die andere die 6 Parallelklassen VII—IX unter der Leitung des Turnlehrers Kleiner umfasste, mit je 3 Spielgruppen zerlegt. Für die untere Abteilung wurden die Spiele auf den Nachmittag des Freitags, für die obere auf den des Dienstags, (anfänglich von 4—6 Uhr, später von 5 bis 7 Uhr) gelegt, wobei der erstere Nachmittag von jeglichem Unterricht, der letztere wenigstens von der zweiten Unterrichtsstunde (3—4 Uhr) freigelassen und dadurch zugleich der weiteren Vorschrift genügt wurde, dass die Zahl der Unterrichtsstunden, soweit sie an den Mittelklassen 28, an den Oberklassen 30 übersteige, für den Sommer um je 1—2 Stunden zu vermindern sei. Auf den sehr geräumigen und günstig gelegenen Spielplatz, welcher von der Stadtgemeinde mit dankeswerter Bereitwilligkeit zur Verfügung gestellt und auch mit Trinkwasser versehen wurde, zogen die Spielabteilungen jedesmal in strammer Marschordnung vom Gymnasium aus, und eben dahin marschierten sie nach beendigtem Spiel zurück. Es ist wohlbegreiflich, dass diese Spielnachmittage einerseits bei den Schülern höchst beliebt waren, andererseits bei den Lehrern wegen des sehr fühlbaren Ausfalls an Unterrichtsstunden und häuslichen Arbeitsleistungen der Schüler mancherlei Bedenken erweckter. Übrigens wurde der Ausfall an Stunden dadurch einigermaßen gemildert, dass er durch Abwechslung auf mehrere Fächer verteilt wurde, damit wenigstens nicht die gleichen Fächer Woche um Woche von demselben betroffen würden. Mit dem kommenden Schuljahr wird leider eine noch weiter gehende Verkürzung der Unterrichtszeit sowie der Arbeitszeit der Schüler eintreten.

Von den Neuanschaffungen, welche dem Unterricht teils direkt, teils wenigstens indirekt zugute kamen, sollen wenigstens die wichtigsten hier aufgeführt werden. Es wurden beschafft: a) für das physikalische Kabinett: ein Funkeninduktor, sowie ein Rotationsapparat mit Nebenapparaten, ferner Apparate für Telephonie und Mikrophonie sowie für Photographie; b) für die Gymnasiumsbibliothek: Müller, Etymologisches Wörterbuch der englischen Sprache; Dietlein-Polack, Aus deutschen Lesebüchern, 4 Bde.; E. Meyer, Griechische Geschichte; Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, 4 Bde.;

Springer, Kunstgeschichte; Koch und Vogt, Deutsche Literaturgeschichte, 2 Bde.; Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte, 2 Bde.; E. Schwabe, Wandkarte der griechischen Welt; Sammlung schwäbischer Baudenkmäler. 20. Lieferung; 10 Bilder aus Seemanns Porträtgalerie u. s. w.

c) Schulgeld.

Die Schulgeldsätze betragen:

für die Vorklasse	jährlich	20 Mk.
„ „ Klasse I	„	28 „
„ „ Klassen II u. III	„	36 „
„ „ „ IV u. V	„	40 „
„ „ „ VI—IX	„	60 „

Schulgeldnachlass im vollen Betrag genossen 7 Söhne von Hauptlehrern der Anstalt. Teilweisen Nachlass erhielten wegen gleichzeitigen Studiums zweier oder mehrerer Brüder 16 Schüler und wegen Bedürftigkeit 29 Schüler. Zu ausgiebigeren Nachlässen für 8 einheimische Schüler wurde der Betrag von 77 Mk. aus der Gemeindekasse mit sehr anerkennenswerter Freigebigkeit bewilligt.

d) Prüfungen.

Die schriftlichen Versetzungsprüfungen in allen Klassen wurden vom 9.—11. Juli abgehalten. Die mündlichen Schlussprüfungen sind diesmal aus besonderen Gründen mit oberbehördlicher Genehmigung ausgefallen. Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten im Laufe des Schuljahres 51 Schüler, nämlich 22 von Kl. VI a, 26 von Kl. VI b, 3 von Kl. VII a und b.

e) Visitationen.

Am 12. und 13. März 1906 wurde durch Herrn Professor Truckenmüller aus Kirchheim u. T. der Zeichenunterricht am Mittel- und Obergymnasium visitiert. Vom 21.—31. Mai wurde die Visitation der ganzen Anstalt von Herrn Oberstudienrat Hauber vorgenommen.

f) Landexamen.

An der Konkursprüfung für Aufnahme in einen der beiden niederen Konvikte, welche vom 10.—12. Juli im Realgymnasium in Stuttgart abgehalten wurde, beteiligten sich 2 Schüler der V. Klasse mit dem Erfolg, dass sie beide in den hiesigen Konvikt aufgenommen wurden, nämlich: Alfons Ried von Griesingen und Hans Rommel von Hausen o. U.

g) Feierlichkeiten und Ferien.

Das hohe Geburtsfest **Sr. Majestät des Königs** wurde durch den herkömmlichen Festakt am 25. Februar gefeiert. Die Festrede, welche von 2 Festgesängen des Schülerchors umrahmt wurde, hielt Professor Baur über „**Molière und das französische Lustspiel.**“

Die Schlussfeier des Schuljahres musste wegen der unmittelbar bevorstehenden Konkursprüfung (s. u.) schon am 24. Juli abgehalten werden. Bei derselben wurden neben mehreren gemischten Gesängen des Schülerchors von Schülern verschiedener Klassen 7

Gedichte vorgetragen und ausserdem von 5 Schülern der beiden VIII. Klassen selbstverfasste Vorträge gehalten (einer über „die Medea des Euripides und diejenige Grillparzers“, einer über „Kriemhilt und Gudrun“, einer über „Goethe's Hermann und Dorothea“, einer über „National-sinn, Heimatsinn, Familiensinn“, endlich eine französische „Causerie“). Die Rede des Anstaltsvorstandes enthielt **Rückblicke auf das abgelaufene Schuljahr und Ausblicke auf die Zukunft des Gymnasiums**. Darauf folgte die Verteilung der Schulpreise und Verkündigung der öffentlichen Belobungen. Den Schluss bildete die Danksagungs- und Abschiedsrede eines Abiturienten im Namen seiner Kommilitonen sowie ein Festchor.

Die Weihnachtsferien erstreckten sich vom 24. Dezember bis zum 8. Januar, die Osterferien mit oberbehördlicher Genehmigung vom 12.—30. April (unter Wegfall des freien Pfingstdienstags). Ausserdem war noch schulfrei der 10. Oktober 1905 als Geburtsfest **Ihrer Majestät der Königin**, dessen kirchliche Feier am vorhergehenden Sonntag in der Gymnasiumskirche stattgefunden hatte, und der 27. Januar 1906 als Geburtstag des **Deutschen Kaisers**.

Die Sommerferien haben für die Doppelklassen VI—VIII wegen der Konkursprüfung (s. u.) schon am Mittag des 24. Juli, für die mittleren und unteren Klassen am Mittag des 31. Juli begonnen und dauern bis 16. September. Am **Montag den 17. September** beginnt das **neue Schuljahr** mit den **Aufnahme- und Nachprüfungen**. Am darauffolgenden Tage nimmt der regelmässige Unterricht seinen Anfang.

b) Schülerzahl.

Dieselbe betrug:

1. im Winterhalbjahr (1. Januar)	
an der oberen Abteilung	185 (73 Konviktooren, 112 Stadtstudierende)
an der mittleren und unteren Abteilung .	121
Gesamtzahl . . . 306 (gegen 300 im Vorjahr);	
2) am Schluss des Sommerhalbjahrs	
an der oberen Abteilung	180
an der mittleren und unteren Abteilung .	125
Gesamtzahl . . . 305 (gegen 294 im Vorjahr).	

Darunter befanden sich 4 ausserordentliche Schüler. Von der Gesamtzahl waren 5 Schüler evangelischer, alle anderen katholischer Konfession. Von den letzteren haben am Obergymnasium 127 als künftige Theologen am hebräischen Unterricht teilgenommen. Zwei sehr wackere und vielversprechende Schüler, Artur Heckmann von Kl. VI a und Josef Brenner von Kl. VII b, sind Anfangs Juli wenige Tage nach einander durch allzu frühen Tod der Anstalt entrissen worden.

i) Maturitätsprüfungen.

1) Nachdem die schriftliche Reifeprüfung für Nichttheologen vom 27. Juni bis 2. Juli stattgefunden hatte, wurde die mündliche Prüfung unter dem Vorsitz des Herrn Ministerialdirektors Dr. von Ableiter als K. Prüfungskommissärs am 23. Juli abgehalten. Die beteiligten 14 Kandidaten aus den Klassen IX a u. b haben das Zeugnis der Reife für die

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

